

1. HISTORISCHE ALTSTÄDTE & ORTSKERNE	10
2. PARKS	12
3. FÜHRUNGEN	16
4. MUSEEN	20
5. SCHLÖSSER	26
6. BESONDERE KIRCHEN	30
7. THEATER, KABARETT, KONZERTE & KINO	40
8. HERAUSRAGENDE VERANSTALTUNGEN	42

SEHENSWERTES & KULTUR

HISTORISCHE ALTSTÄDTE & ORTSKERNE

Bis zurück in das 14. Jahrhundert reichen die historischen Wurzeln einzelner Baudenkmäler im Landkreis Erding. Lassen Sie sich auf eine kleine Zeitreise entführen durch die charmanten historischen Innenstädte von Erding und Dorfen und entdecken Sie die idyllische Liaison zwischen Natur, Geschichte und Moderne in den umliegenden Gemeinden.

Historische Altstadt Erding

Die Altstadt der 1228 gegründeten Herzogstadt Erding stammt weitgehend aus dem 17. Jahrhundert und wurde in den letzten Jahren liebevoll saniert. Überall finden sich Spuren der Stadtgeschichte. Das Zentrum der Altstadt bildet der Schrankenplatz mit dem Ährenbrunnen, der daran erinnert, dass Erding neben

der Landeshauptstadt München über Jahrhunderte einer der größten Umschlagplätze für landwirtschaftliche Erzeugnisse und damit eine wohlhabende Stadt war. In Sichtweite des Schrankenplatzes finden sich zwei Türme: Der Schöne Turm – das Wahrzeichen der Stadt – ist als einziges von ehemals vier Stadttoren erhalten

geblieben. Der im 14. Jahrhundert erbaute Stadtturm ist das älteste Gebäude der Stadt und dient der Stadtpfarrkirche St. Johann als Glockenturm.

Das Frauenkircherl am Schrankenplatz wird heute als Ausstellungsraum genutzt und der „Grafenstock“, die ehemalige Stadtresidenz der Grafen von Preysing, beherbergt heute das Rathaus. Sehenswert ist auch die spätgotische Heilig-Geist-Kirche direkt neben dem Schönen Turm, welche tagsüber geöffnet ist.

Zum historischen Stadtkern, der vor allem im Sommer ein fast mediterranes Flair vermittelt, zählen außerdem der Kleine Platz und die Flaniermeile Lange Zeile.



Lange Zeile Erding



Alte Erdinger Stadtmauer

Historische Altstadt Dorfen

Die ersten urkundlichen Erwähnungen des Marktes Dorfen an der Isen stammen aus dem Jahr 1270. Von Mitte des 15. bis Mitte des 18. Jahrhunderts war Dorfen durch das wundertätige Gnadenbild in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt ein bedeutender Marienwallfahrtsort.

Der mittelalterliche Kern der heutigen Stadt Dorfen ist großzügig angelegt. Auffällig ist die kreuzförmige Anordnung der vier Marktplätze: Kirchtorplatz, Marienplatz mit Mariensäule, Rathausplatz mit Hemadlenzenbrunnen und Unterer Markt.

Die aus der Zeit um 1230 stammende Anlage der Marktplätze wurde bis heute nicht verändert. Die Marktkirche St. Veit bildet das Zentrum der Marktplätze.

Von den einst vier Stadttoren sind mit dem Isener Tor, dem Kirchtor und dem Unteren Tor (auch Altöttinger Tor genannt) noch drei erhalten.

Die Dorfener Altstadt ist auch heute noch Standort zahlreicher Warenmärkte und vor allem der Untere Markt ist im Sommer Bühne für Feste und Veranstaltungen verschiedenster Art.



Marienplatz Dorfen

Historischer Ortskern Wartenberg

Die erste urkundliche Erwähnung Wartenbergs als Markt ist datiert im Jahr 1329. Wartenberg war jedoch bereits seit 1116/1117 Ursprungssitz der Wittelsbacher. Der Marktplatz mitten im Ort ist umrahmt von

bunten Gebäuden mit historischen Fassaden. Schon immer säumten Geschäfte den terrassierten Platz. Eine barocke Mariensäule befindet sich an zentraler Stelle auf dem Marktplatz.



Marktplatz Wartenberg

PARKS

In den liebevoll gepflegten Grünanlagen treffen sich Jung und Alt für einen Spaziergang, ein Gespräch, zum Spielen mit den Kindern oder zum Jogging und Walking.

Stadtpark Erding

In zentraler Innenstadtlage befindet sich der Stadtpark Erding. Natur, Tiere, Informationen, Kunstwerke, Laufstrecken und ein großes Spielangebot – der neu gestaltete Stadtpark Erding ist gesellschaftlicher Treffpunkt und hat eine ganze Menge zu bieten. An mehreren Standorten informieren den Besucher naturkundliche Tafeln über typische oder interessante Pflanzen und Tiere.

Besonders beliebt sind im Stadtpark auch das Tiergehege, der Streichelzoo und die Vogelvolieren. Den Mittelpunkt des Parks bildet der große Abenteuerspielplatz „Weniadunum“, welcher einem Keltendorf nachempfunden ist. Informationstafeln berichten hier über das keltische Leben und über einen Zeitstrahl können sich Kinder und Jugendliche gedanklich in die Keltenzeit begeben.

Stadtpark Dorfen

Im Südwesten Dorfens, an der Rückseite des Rathauses gelegen, befindet sich der Stadtpark. Er wurde bereits im 19. Jahrhundert auf Anregung des damaligen Vorsitzenden des Verschönerungsvereins Josef Michel angelegt. Neben dessen Denkmal birgt der Park auch ein Denkmal an die Heimatvertriebenen des 2. Weltkrieges und ein geschmiedetes Kreuz für Dominikus Paulus (1802-1870), einen Dichter aus Dorfen.

Ein kleiner Teich mit Brunnenfontäne, ein Feldschach (*Schlüssel für die Box gegen 20 Euro Pfand im Bürgerbüro oder bei Schuhgeschäft Max Schmid erhältlich*), Kinderspielgeräte und viele Bänke sorgen für einen angenehmen Aufenthalt im grünen Herzen der Stadt.

Wer noch weiter ins Grüne möchte, folgt der nach Süden führenden Birkenallee, an der links und rechts die Krautgärten, die ehemals zu den Häusern der historischen Altstadt gehörten, liegen. Nach den Gärten biegt der Weg rechter Hand zum Skulpturenweg am Überlaufbecken ab.

► Weitere Informationen:
www.dorfen.de/tourist-info



Abenteuerspielplatz „Weniadunum“ im Stadtpark Erding



Isenauenpark Dorfen

Isenauenpark Dorfen

Der Isenauenpark, ca. 500 Meter östlich der Dorfer Innenstadt gelegen, ist eingebettet zwischen dem Flusslauf der Isen und dem Isenflutkanal. Viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten finden hier ihren Lebensraum, wie beispielsweise die Wasserfledermaus oder die Sumpfschwertlilie. Auf gemähten Wiesenwegen lädt der Park zum Spazieren und Entspannen ein.

Skulpturenweg Dorfen

Dieses sehr geschätzte Naherholungsgebiet bietet vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Skulpturen verschiedener Künstler säumen den Rundweg. Inmitten des westlichen Beckens steht das von Gabriele Obermaier geschaffene „Stellvertreterhaus“ – eine Erinnerung an die vergangenen Hochwasser in Dorfen. Auch „Dorfen an der Isen“, ein Werk von Andres Klimbacher, das beim Holzbildhauer-Symposium des Landkreises Erding entstanden

und ein Teil der SKULPTOUR II ist, hat am Überlaufbecken seinen Standort. Eine kleine Insel, durch einen Steg mit dem Ufer verbunden, ein Spielschiff aus Stein, das am Seerand liegt, die Seearena, Stege und Bänke laden zum Verweilen und Entdecken ein. Im Winter wird die zugefrorene Wasserfläche gerne von Eisläufern und Eisstockschützen genutzt. Nach Umrundung des Überlaufbeckens führt der Weg über die Birkenallee zurück zum Stadtpark.

Meindl-Park Isen

Neben dem Freizeitheim und dem Sportgelände befindet sich der idyllische Meindl-Park. Gerade an heißen Sommertagen lädt der Park mit seinem alten Baumbestand, der Kneipp-Anlage und dem Kinderspielplatz zum Verweilen ein.



Kneipp-Anlage im Meindl Park Isen

Bürgerpark Isen

Der Bürgerpark mit seinen über 20.000 Quadratmetern befindet sich mitten in Isen zwischen dem Seniorenzentrum und den Tennisplätzen.

Der Fluss Isen und viele schöne Wege schlängeln sich hier durch das Naturschutzgebiet Isental. Im Park steht das anlässlich des Holzbildhauersymposiums entstandene Kunstwerk „Gemeinschaft“ des Künstlers Wolfgang Fritz sowie ein Kraftstein der in Isen ansässigen Firma Metabolic Balance.

Der Bürgerpark wird von Jung und Alt genutzt und eignet sich hervorragend als Ausgangspunkt für Radtouren und Spaziergänge Richtung Burgrain durch das Isental.



Bürgerpark Isen

Bürgerpark Taufkirchen (Vils) mit Bewegungsparcours

Der Bürgerpark im Zentrum von Taufkirchen (Vils) ist ein Ort der Begegnung und Bewegung für Jung und Alt, denn zum Park gehört ein neuer und großer Bewegungsparcours.

Die öffentliche Fitness-Oase bietet reichlich Gelegenheit, sich an 15 Sportübungsgeräten unter freiem Himmel sportlich zu betätigen um Koordination, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit zu trainieren.

Vorgeschlagene Übungen in jeweils drei Schwierigkeitsgraden sind an allen Geräten illustriert und beschrieben, so kann jeder selbst entscheiden, was nach Alter und Fitness für ihn in Frage kommt. Ein Spaß für die ganze Familie.

► Weitere Informationen: www.taufkirchen.de/kulturfreizeit/freizeit/bewegungsparcours

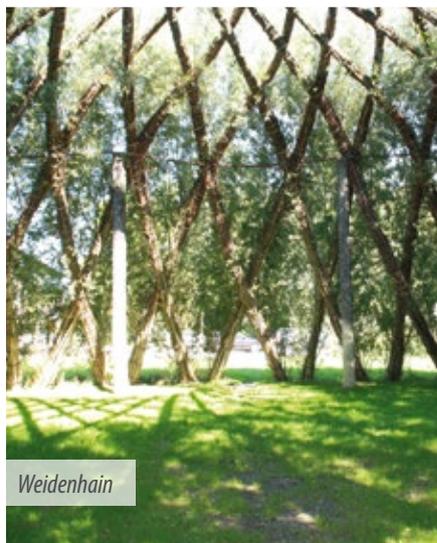


Bewegungsparcours Taufkirchen (Vils)

Weiden- und Skulpturen- park Taufkirchen (Vils)

Im Herzen der Gemeinde Taufkirchen (Vils) ist ein kleines Naturparadies mit begehbaren Skulpturen und einer 15 Meter hohen Weidenkuppel entstanden. Der Erdinger Künstler Harry Seeholzer hat es sich zur Aufgabe gemacht, in den nächsten 30 Jahren hier Europas größten Weiden- und Skulpturenpark entstehen zu lassen. Hauptelemente sind eine mächtige Weidenkuppel, ein Kreuzgang mit Weidenbögen, ein aus Eichenstämmen errichtetes Monument in keltischer Symbolik sowie mittlerweile mehrere Holzskulpturen. Der Weidenhain befindet sich in Taufkirchen (Vils) an der B 15 an der Ecke Dorfener Straße.

► Weitere Informationen: www.s-amhain.de



Weidenhain



Kreisobstlehrgarten St. Wolfgang

Kreisobstlehrgarten Sankt Wolfgang

Der Anbau von Obst reicht auch im Landkreis Erding schon lange zurück und war früher fester Bestandteil landwirtschaftlicher Produktion. So haben wir mit dem Kreisobstlehrgarten in St. Wolfgang in enger Zusammenarbeit mit dem Gartenbauverein dieser Tradition eine Heimat gegeben. Bereits seit 1994 findet man hier einen reichsortierten Obstlehrgarten auf ca. 20.000 qm.

► Informationen zu Obstbaumschnittkurse und Veredlungskurse sowie Führungen für Gruppen finden Sie unter: www.kgl-erding.de



Heuschneider-Skulpturengarten

Skulpturengarten des Künstlers Erich Heuschneider in Walpertskirchen

Der Heimatkünstler und Kulturpreisträger des Landkreises Erding Erich Heuschneider hat sich zeitlebens der Kunst verschrieben und unter anderem als Bildhauer eine Vielzahl von Werken geschaffen, welche nicht nur in Walpertskirchen sondern auch an vielen anderen Orten im öffentlichen Raum zu bestaunen sind.

Eine Auswahl seiner Werke hat er der Gemeinde Walpertskirchen vermacht. Über 20 Exponate können im Skulpturengarten im Garten seines Wohnhauses direkt am Kirchenplatz mitten in Walpertskirchen betrachtet werden.

Tipp:

Der Künstler Erich Heuschneider wohnt direkt neben dem Skulpturengarten und ist gerne bereit auf telefonische Vorankündigung (08122 / 39 19) Erläuterungen zu seinen Werken zu geben.



Zwergewald Taufkirchen (Vils)

Zwergewald Taufkirchen (Vils)

Viele kleine Zwerge erwarten Sie im Zwergewald in Taufkirchen (Vils). Der Besuch lässt sich mit einem schönen Waldspaziergang verbinden. Es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken und über 500 Zwerge zu bewundern. Ob klein oder groß, neu oder alt, ein singender Fisch oder ein Schneewittchen – jeder Zwerg ist einzigartig. Tische und Sitzbänke laden zu einer Brotzeitpause oder einfach zum Verweilen neben einem kleinen idyllischen Bachlauf ein.

Tipp:

Der beschilderte Rundwanderweg „Zwergewaldweg“ führt auf einer Länge von insgesamt 8,5 Kilometern vom Taufkirchener Ortszentrum aus zum Zwergewald (Weitere Infos: www.lebendige-ortsmitte.de/hvv-wanderwege).

► **Weitere Informationen:** www.taufkirchen.de/kulturfreizeit/freizeit/zwergewald.



Besucherhügel beim Flughafen

Besucherpark am Flughafen München

Nicht nur auf dem Weg in den Urlaub kann man sich einen Eindruck vom Flughafen München machen. Denn der Besucherpark am Flughafen München ist auch ein beliebtes Ausflugsziel.

Vom Besucherhügel aus bietet sich ein beeindruckender Blick über das gesamte Flughafengebiet und man kann Flugzeuge aller Art starten und landen sehen.

Historische Flugzeug-Oldtimer, ein Abenteuerspielplatz mit verschiedenen Themenwelten und eine Minigolfanlage machen das Familienerlebnis perfekt. Und wer noch mehr erleben möchte, kann eine Airport Tour buchen. (Details zu den Airport Touren finden Sie unter der Rubrik „Führungen“)

► **Weitere Informationen:** www.munich-airport.de/besucherpark

FÜHRUNGEN

Sehenswertes entdecken - am besten lernt man Land und Leute auch im Landkreis Erding bei einer Führung kennen und verstehen. Tauchen Sie ein in die Geschichte unserer Städte, blicken Sie hinter die Kulissen des Airport München und des wohl berühmtesten Weißbieres. All dies mit allen Sinnen und umrahmt von interessanten Geschichten.

Stadtspaziergang – Der Goldene Faden durch die Herzogstadt Erding

Der „Goldene Faden“ ist ein Stadtspaziergang durch Erding entlang der von Geschäftsleuten und Privatpersonen gesponserten, in den Boden eingelassenen Bronzeplatten. Vom Ausgangspunkt am Bahnhof Erding aus führt dieser vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Herzogstadt: Am Schönen Turm, der Langen Zeile, am Widmann Palais und am Bräuhausviertel, am Stadtpark, am Schrankenplatz, am Heilig-

Geist-Hof und zuletzt am Museum Erding im Antoniushaus.

► Nähere Informationen sowie ein kostenloses Informationsblatt samt Kartenausschnitt zum Stadtspaziergang erhalten Sie an der Rathausinformation der Großen Kreisstadt Erding.

► Unter www.freizeitportal-erding.de können Sie sich eine Karte sowie eine ausführliche Beschreibung zum Goldenen Faden herunterladen.



Schöner Turm Erding

Stadtführungen – Ihr Rundgang durch Erding

Jeden dritten Sonntag im Monat findet eine Stadtführung mit Walter Schachtner statt.

Darüber hinaus bieten die Gästeführer der Stadt Erding auf Anfrage zwei Varianten von Stadtführungen an. Während die kleine Runde etwa eine Stunde dauert, erstreckt sich die große Stadtführung über rund zwei Stunden. Erläutert werden neben der Stadtgeschichte zahlreiche historische Gebäude.

► **TREFFPUNKT:** Jeden 3. Sonntag im Monat um 14 Uhr vor der Tourist-Information am Schönen Turm, Landshuter Straße 12 | Dauer: ca. 75 Minuten

► **Informationen & Führungsvereinbarungen:** Tel. 08122 / 5 41 96 oder / 9 99 81 12



Wegweisende Bronzeplatte



Blick vom Stadtturm auf den Schranneplatz



Stadtturmführung

Stadtturmführungen – mit einem fantastischen Blick über die Altstadt Erdings

Die Führungen auf den Stadtturm haben sich in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil im touristischen Programm entwickelt. Das 46 Meter hohe Bauwerk mit 162 Stufen ist das älteste Gebäude Erdings und stammt aus dem 14. Jahrhundert. Die Stadtturmführungen finden jeden dritten Sonntag im Monat statt.

► **TREFFPUNKT:** 15.30 Uhr am Eingang zum Stadtturm (zwischen Kirche St. Johannes und Sparkasse am Schranneplatz)
Dauer: ca. 60 Minuten

► Einzel- und Gruppenführungen (maximal 9 Personen) können auch mit der Stadtturmführerin unter Tel. 08122 / 9 99 81 12 oder per Mail unter info@erding-tower-tours.de vereinbart werden.

Ortsführungen in Wartenberg

Durch die Marktgemeinde Wartenberg können Führungen gebucht werden. Angeboten werden spezielle Führungen für Kinder und kulturelle Führungen für Erwachsene.

Dauer und Schwerpunkt der Führung sind variabel. Zur Auswahl stehen die Kunstsammlung im Rathaus Wartenberg mit Gemälden von Malern der Wartenberger Künstler, die

Friedhofskirche Rockfling mit dem einzigartigen spätgotischen Flügelaltar, die Pfarrkirche Mariä Geburt, der Burgberg, die St. Nikolauskapelle auf dem Burgberg, der Marktplatz mit Mariensäule und vieles mehr.

► Informationen und Vereinbarung der Führung sind unter Tel. 08762 / 94 92 oder heike.kronseider@t-online.de möglich.

Stadtführungen in Dörfen

Auf Anfrage werden auch in Dörfen Stadtführungen angeboten.

► Die Vermittlung erfolgt über das Bürgerbüro der Stadt Dörfen unter Tel. 08081 / 41 10



Altstadt Dörfen

Brauereiführung – Privatbrauerei Erdinger Weißbräu

Entdecken Sie bei einer Brauereiführung durch eine der modernsten Brauereianlagen Europas, wie das unverwechselbare Erdinger Weißbier gebraut wird und werfen Sie einen Blick in das Sudhaus – das Herzstück der Brauerei – und das Hochregallager.

Direkt im Anschluss an die Führung haben Sie bei einer zünftigen bayerischen Brotzeit die Gelegenheit, die verschiedenen Weißbierspezialitäten zu verkosten.

TERMINE

Mo-Fr	10 Uhr, 14 Uhr und 18 Uhr
Sa	10 Uhr und 14 Uhr

Eine Voranmeldung ist unbedingt erforderlich!
Online: www.erdinger.de/brauerei/brauereifuehrung.de

Nach Absprache sind für Gruppen ab 20 Personen auch abweichende Termine möglich.

TREFFPUNKT: ERDINGER Fanshop
in der Franz-Brombach-Straße, Erding

Weitere Informationen: www.erdinger.de

Brauereiführung – Brauerei Reiter Bräu in Wartenberg

Werfen Sie mit Kollegen, Freunden, Ihrer Familie oder Geschäftspartnern einen Blick hinter die Kulissen des traditionsreichen Familienbetriebs Brauerei Reiter Bräu in Wartenberg.

Die Brauereiführung mit Brauer Michael Reiter dauert zirka eine Stunde – auf Wunsch mit anschließender Bierverskostung oder kulinarischem

Ausklang im angrenzenden Hotel-Restaurant Reiter Bräu.

Die Brauereiführung kann für vier bis 30 Personen gebucht werden.

Weitere Informationen: www.reiter-braeu.de

Terminanfragen unter Tel. 08762 / 7 29 85 85



Airport Touren – entdecken Sie den Flughafen München

Blicken Sie als Einzelperson oder als Gruppe hinter die Kulissen des Flughafen München, dem sechstgrößten Europas. Tauchen Sie ein in das faszinierende Geschehen rund um die Flughafenwelt und beobachten Sie das Geschehen auf dem Vorfeld einmal aus unmittelbarer Nähe.

Es erwartet Sie eine Reise die das Fliegerherz höher schlagen lässt. Starten Sie die Airport-Touren in den komfortablen Reisebussen vom Besucherpark aus!

TERMINE

Airport-Live-Tour *Täglich:
11 und 15 Uhr, ca. 60 Min*

TREFFPUNKT: *Airport-Shop
am Flughafen München*



Flughafen München

Museums- & Kirchenführungen

Auch in den zahlreichen Museen und Kirchen im Landkreis Erding werden Führungen angeboten, so zum Beispiel im Erdinger Bauernhausmuseum, im Taufkirchener Urzeitmuseum, im

Walpertskirchener Eisenbahnmuseum oder in der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Maria Thalheim. Nähere Informationen hierzu finden Sie in der Rubrik „Museen“ bzw. „Kirchen“.

MUSEEN

Wie haben die Bauern im Erdinger Land im 16. Jahrhundert und danach ihre Felder bestellt, gebacken und gelebt? Warum glich die Entwicklung des Eicher-Traktors 1936 in Forstern einer Revolution in der Landwirtschaft und für rund 2.000 Arbeiter? Wussten Sie, dass die Glockengießer und das Lodererhandwerk unserem Landkreis einst geprägt und bis nach Italien bekannt gemacht haben? Und wie war eigentlich unser Bayern lange vor unserer Zeit? Antworten auf diese und viele weiteren Fragen sowie Exponate zum Erleben und Staunen halten die Museen im Landkreis Erding für Sie bereit.

Museum der Stadtwerke Erding

Am Gries 21, 85435 Erding
www.stadtwerke-erding.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Der Eintritt ist frei!
Mo - Mi: 8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr,
Do: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Fr 8 - 12 Uhr

Eine Ausstellung über die Entwicklung der Energie- und Wasserversorgung in Erding.

Im Jahr 1892 wurde von Siemens das erste öffentliche Drehstrom-Kraftwerk an der Reismühle in Altenerding errichtet. Das landwirtschaftliche Bezirksfest, Vorläufer des Herbstfests, wurde erstmals elektrisch beleuchtet. Sechs Bogen- und 97 Glühlampen ließen Erding nachts erstrahlen – damals das billigste öffentliche Licht in ganz Deutschland. Die Stromversorgung Erding war geboren.

Heimatmuseum Dorfen

Herzoggraben 10, 84405 Dorfen,
www.dorfen.de/heimatmuseum

ÖFFNUNGSZEITEN:
An den Marktsonntagen von 14 - 17 Uhr

Wie es Mitte der 1950er Jahre in der Wohnküche, im Schulzimmer oder in der Schneiderwerkstatt ausgesehen hat, können Sie im Dorfener Heimatmuseum erkunden. Zu sehen sind hier auch Werkzeuge, die zur Bearbeitung von Leder, Holz und Eisen dienten.



Heimatmuseum Dorfen

Eicher-Museum & Geschichtswerkstatt Forstern

► Hauptstraße 2, 85659 Forstern,
www.eicherfreunde-forstern.de

► ÖFFNUNGSZEITEN:

Fr: 12 - 18 Uhr (Mai bis Oktober)

So: 10 - 18 Uhr

Im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Eicher-Werke am Stammsitz in Forstern ist das Eicher-Museum entstanden.

Jung und Alt können hier Produkte bestaunen, die bei Eicher gefertigt wurden, darunter Eicher-Traktoren, Pflüge und landwirtschaftliche Anbaugeräte.

Der Aufstieg und Niedergang der Firma Gebrüder Eicher ist hier dokumentiert und dargestellt.

Angeschlossen an das Eicher-Museum ist die Geschichtswerkstatt Forstern, die Exponate des ehemaligen Heimatmuseums aus der Vergangenheit des Ortes ausstellt und daneben durch Wechselausstellungen aktuelle und historische Themen aufgreift.



Bauernhausmuseum

► Taufkirchener Straße 24, 85435 Erding, Tel. 08122 / 58 12 38 (Mo - Fr), 08122 / 9 33 20 (zu den Öffnungszeiten), www.landkreis-erding.de/bauernhausmuseum

► **ÖFFNUNGSZEITEN:** Ostersonntag bis Ende Oktober, Sa/So/Feiertags: 10 - 17 Uhr

Im Bauernhausmuseum können Sie anhand von 14 verlagerten Baudenkmalern aus dem Landkreis die historische bäuerliche Wirtschafts- und Lebensweise im 18. und 19. Jahrhundert erleben.

Im Mittelpunkt des rund zwei Hektar großen Museums steht eine kleinbäuerliche Hofanlage aus Rindbach (Gemeinde St. Wolfgang).

Bei dem ältesten Gebäude handelt es sich um einen zweigeschossigen Getreidekasten aus dem Jahre 1581 aus Niederneuching.

Außerdem können altertümliche Gebäude wie Schmiede, Kapelle, Gartenhaus oder Kegelbahn sowie landwirtschaftliche Arbeitsgeräte besichtigt werden.

Tipp:

Führungen, auch an Wochentagen, sind für Gruppen und Schulklassen nach Terminvereinbarung möglich.

Tipp:

Jeden Freitag findet ab 12 Uhr auf dem Gelände des Bauernhausmuseums der beliebte Bauernmarkt statt!



Museum Erding

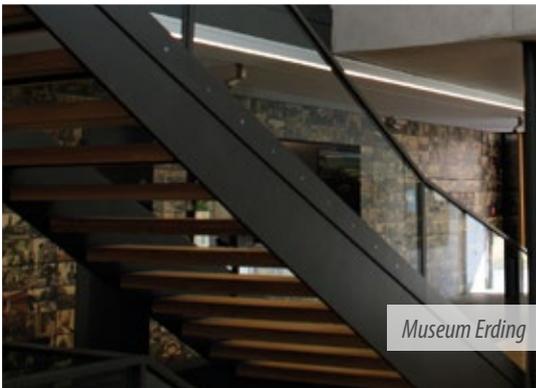
► Prielmayerstraße 1, 85435 Erding,
Tel. 08122 / 408 150, www.museum-erding.de

► **ÖFFNUNGSZEITEN:** Di - So: 13 - 17 Uhr,
Montag Ruhetag (an Neujahr, Hl. Drei Könige,
Faschingsdienstag, Karfreitag, Ostermontag,
Maifeiertag, Allerheiligen, Hl. Abend, erster
Weihnachtstag und Silvester geschlossen)

Eine spannende Entdeckungsreise durch die kulturelle, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Stadt Erding und dem Landkreis erwartet Sie im Museum Erding. In seinem modernen Neubau und im renovierten Altbau, dem Antoniusheim, zeigt das Museum interessante Dauerausstellungen. Durch abwechslungsreiche Sonderausstellungen wird das kulturgeschichtliche Programm ergänzt.

Tipp:

Im Museum Erding bietet sich Ihnen die Möglichkeit, an öffentlichen Führungen teilzunehmen. Für Gruppen können jederzeit Termine vereinbart werden.



Museum Erding

Museum Franz Xaver Stahl

► Landshuter Straße 31, 85435 Erding

► **ÖFFNUNGSZEITEN:**
Jeden ersten Sonntag im Monat von 14 - 17 Uhr

Der 1977 verstorbene Künstler Franz Xaver Stahl war einer der bedeutendsten Tiermaler Deutschlands. Er hinterließ unzählige Gemälde, Zeichnungen, Skizzen und Radierungen, welche nun im gleichnamigen Museum zu besichtigen sind. Das Museum befindet sich im Geburtshaus des Künstlers, einem denkmalgeschützten Biedermeierhaus.

Tipp:

Für Kinder und Erwachsene werden Führungen angeboten. Diese können unter Tel. 08122 / 40 81 60 oder heike.kronseeder@erding.de gebucht werden.



Museum Franz Xaver Stahl

Das Herderhaus im Lindenhain in Bergham

► Schloßallee 10, 85435 Erding

„Herder“ war die Bezeichnung für den Hüter der Gemeindeherde. Jede Ortschaft hatte ein für die Schafhaltung notwendiges Herderhaus, das zum Eigentum eines dörflichen Gemeinwens gehörte. Das Herderhaus in Bergham wurde etwa um 1650 gezimmert, sicher schon an der Stelle eines früheren Herderhauses. Das Dach des Berghamer Herderhauses ist ein Schaubendach (Schaub = Busch oder Bund Stroh), d.h. es ist strohgedeckt. Das Haus war bis 1952 bewohnt. Der letzte Herder starb 1967 in einem Erdinger Altenheim. Neben dem Herderhaus stehen etwa 120 Linden, zusätzlich noch etwa 80 Eschen. Der Baumbestand ist unterschiedlich alt. Die ältesten Linden sind etwa 400 Jahre alt. Das Herderhaus ist für die Öffentlichkeit nur einmal jährlich zum Hirtenfest (Ende Juni) zugänglich.



Herderhaus Bergham

Heimatmuseum Thal

▮ Thal, 84434 Kirchberg/Schröding,
www.oldtimerfreunde.gemeinde-kirchberg.de

▮ **ÖFFNUNGSZEITEN:** April bis Oktober, jeden ersten Sonntag im Monat von 12:30 - 16 Uhr

Das Heimatmuseum Thal vermittelt ein greifbares Bild des täglichen Alltags unserer Vorfahren. Der grüne Innenhof des Heimatmuseums Thal wird vom Hauptgebäude und einem Nebenbau umsäumt. In beiden Gebäuden befinden sich diverse Ausstellungsräume. Den weiteren Rahmen bilden ein 100 Jahre alter Backofen, ein klassischer Bauerngarten sowie ein 17 Meter hoher Windbrunnen. Den ruhenden Pol stellt die Kapelle „Maria in Thal“ dar.

Tipp:

Sollten Sie das Heimatmuseum Thal als Gruppe außerhalb der Öffnungszeiten besuchen wollen oder Interesse an einer Führung haben, dann melden Sie sich bitte telefonisch unter 08706 / 6 69 (Herr Pfanzelt) an.



Urzeitmuseum

▮ Attinger Weg 9, 84416 Taufkirchen (Vils), Tel. 0151 21 48 34 43, www.urzeitmuseum.de

▮ **ÖFFNUNGSZEITEN:** Sa: 13 - 17 Uhr, So/Feiertags und i.d. bayer. Schulferien täglich von 10 - 17 Uhr

Das Urzeitmuseum ist ein Erlebnis-museum der besonderen Art. Tauchen Sie ein in längst vergangene Urzeiten und erfahren Sie mehr über die zum Teil bizarren prähistorischen Tiere. Themenschwerpunkte sind außerdem die Dinosaurier, die Eiszeit, Meteoriten sowie die Evolution des Menschen. Neben einem Rundgang durch verschiedene Zeitepochen werden im Urzeitmuseum

auch interessante Filme im eigenen Kino gezeigt und Lernspiele für alle Altersgruppen angeboten.

Tipp:

Für Gruppen ab 10 Personen werden im Urzeitmuseum Führungen angeboten, auch unter der Woche! Die Führungen können außerdem auch wahlweise in Englisch oder Russisch gebucht werden.



Eisenbahnmuseum Walpertskirchen

► Am Bahndamm, 85469 Walpertskirchen, Tel. 08122 / 35 97, www.probahn-walpertskirchen.de

► **ÖFFNUNGSZEITEN:** Die Signalanlagen können jederzeit besichtigt werden, eine fachkundige Führung hierzu sowie zum Inneren der Wärterbude erhalten Sie nach vorheriger Vereinbarung bei Herrn Karl Bürger (Arbeitskreis PRO BAHN, Tel. 08122 / 35 97; E-Mail: karl-buerger@t-online.de).

Am Bahnhofpunkt Walpertskirchen auf dem ehemaligen Ladehof erwartet Sie ein zwar kleines, aber sehr außergewöhnliches Museum, das erst im Juli 2015 offiziell eröffnet wurde. Das Museum besteht aus einer Wärterbude „aus königlich bayerischen Zeiten“ und drei historischen Eisenbahnsignalen.



Die Wärterbude dürfte eine der allerletzten ihrer Art sein. Das so standardisierte Gebäude aus Wellblech war im gesamten Königreich Bayern an jeder Bahnstrecke zahlreich im Gebrauch und diente überwiegend als Dienstraum für Schranken- und

Blockwärter. Die Innenausstattung der Wärterbude ist bis ins kleinste Detail stimmig. Sämtliche im Original erhaltenen Einrichtungsgegenstände bilden einen sehr wertvollen Bestandteil des kleinen, aber feinen Museums. Ergänzende Informationen enthalten zwei Erklärungstafeln.

Heimatmuseum Isen

► Marktplatz 3, 84424 Isen

► **ÖFFNUNGSZEITEN:** Jedes zweite Wochenende im Monat am Samstagnachmittag (14 - 16 Uhr) und Sonntagvormittag (10 - 12 Uhr)

Das Heimatmuseum befindet sich im alten Isener Rathaus. Die Sammlungen umfassen handwerkliche und

landwirtschaftliche Gerätschaften sowie verschiedene Exponate aus der Geschichte von Isen und Umgebung.



SCHLÖSSER

Im Landkreis Erding gibt es viele große und kleine Schlösser. Sie alle befinden sich jedoch in **Privatbesitz** und sind daher - mit Ausnahme des Wasserschlosses in Taufkirchen (Vils) - nur von außen zu besichtigen. Einen kleinen Einblick gewähren die meisten Schlösser jedoch bei kulturellen Veranstaltungen oder als Location für Konzerte oder Feierlichkeiten.

UNSER TIPP: Auf der Schlösser-Radtour, welche im Freizeitportal des Landkreises zu finden ist, können Sie vier der nachfolgenden Schlösser und zahlreiche Kirchen aktiv entdecken!

Wasserschloss Taufkirchen (Vils)

Wasserschloss 1, 84416 Taufkirchen (Vils), www.schloss-taufkirchen.de

Das über 750 Jahre alte Wasserschloss wurde urkundlich erstmals im Jahr 1263 in einem Schriftstück erwähnt, das somit als "Geburtsurkunde" des Taufkirchener Wasserschlosses gilt. Die prächtige Anlage, zu der Schloss, der Schlossweiher und der anschließende Park gehören, war zu allen Zeiten ein wichtiger Bestandteil des Taufkirchener Lebens. Viele Adelsfamilien hatten dieses herrschaftliche Bauwerk in ihrem Besitz und schätzten es wegen seiner geografisch günstigen Lage und seiner Nähe zu den Machtzentren Landshut, Freising und München. Besonders sehens-

wert ist die Schlosskapelle mit den Reliquien des Hl. Viktor und einem der wenigen nach der Säkularisation komplett erhaltenen Silberschätze.

Tipp:

Über die Gemeindeverwaltung Taufkirchen (Vils) können nach vorheriger Absprache auch Führungen gebucht werden. Info: Angela Kräutler, Tel: 08084 / 37 22, E-Mail: kraeutler@taufkirchen.de.

Advent im Schloss: jedes Jahr zur Adventszeit erstrahlt dieses im festlichen Lichterglanz. 24 Fensterwerdengeschmückt und bilden einen Adventskalender. Vom 1. bis 24. Dezember wird täglich ein Fenster geöffnet. Der Inhalt wird verlost.



Schloss Grünbach

Schloss Grünbach (Privatbesitz)

Graf-Seinsheim-Straße 21,
85461 Bockhorn/Grünbach

Das Schloss Grünbach wurde im Jahr 1581 erbaut. Um 1718 wurde es im barocken Stil umgebaut, 1847 wurde es dann zu einem landwirtschaftlichen Gut umgestaltet. Der Vierflügelbau mit Walmdach im Stil des Biedermeier wurde zuletzt als Brauereigaststätte genutzt.

Schloss Kalling (Privatbesitz)

84405 Dorfen/Kalling,
www.schlosskalling.com

Das Schloss Kalling ist ein Juwel der späten Barock-Architektur. Über 1000 Jahre ist es alt und besitzt eine auffällige kreisförmige nach romanischer Architektur gebaute Schlosskapelle am Nordflügel.



Wasserschloss Taufkirchen (Vils)



Schloss Kalling



Schloss Fraunberg

Schloss Fraunberg (Privatbesitz)

► Erdinger Straße 16, 85447 Fraunberg,
www.fraunberg.de/images/stories/kirchen_kapellen_schloss/schloss_fraunberg.pdf

Mit dem Schloss Fraunberg liegt eines der ältesten Wasserschlösser Bayerns im Landkreis Erding, es entstand bereits im frühen 13. Jahrhundert.

Die gesamte Anlage geht jedoch auf die Zeit vor dem Jahr 1000 nach Christus zurück. Das Schloss ist seit seiner Erbauung ununterbrochen

im Besitz der gleichnamigen Familie derer von und zu Fraunberg. Es hatte ursprünglich einen doppelten Wassergrabenring und einen mächtigen Fluchtturm im vorderen Bereich der jetzigen Eingangshalle. Es war damit Jahrhunderte lang eine besonders starke Wasserburg. Der Verlauf der Grabenringe ist heute noch erkennbar.

„SPUK IM SCHLOSS“

Im Schloss Fraunberg trug sich folgende Geschichte zu: Die Bewohner hörten immer wieder im Treppenhaus das Geräusch von trippelnden Kinderfüßen, ohne irgendetwas zu sehen.

Da passierte es, dass ein Kätzchen in einen Schacht neben dem Treppenhaus fiel und kläglich miaute. Man ließ die Wand aufbrechen und einen Knecht hinuntersteigen, um das Tierchen heraufzuholen. Der Mann entdeckte zu seinem Entsetzen am Grunde des Schachtes das Skelett eines ungefähr achtjährigen Bubens, dazu Reste von Kleidung und Spielzeug.

Die Leichenteile wurden in geweihter Erde beigesetzt und der Fundort wurde ausgeweiht. Nun hatte die liebe Seele ihre Ruhe und das Trippeln der Kinderfüße wurde nie mehr gehört.

Dazu fand man anhand der Familiengeschichte heraus, dass vor vielen hundert Jahren eine zweite Frau des Hausherrn dessen Sohn aus erster Ehe wahrscheinlich hatte verschwinden lassen, damit ihre eigenen Kinder den Besitz erbten.

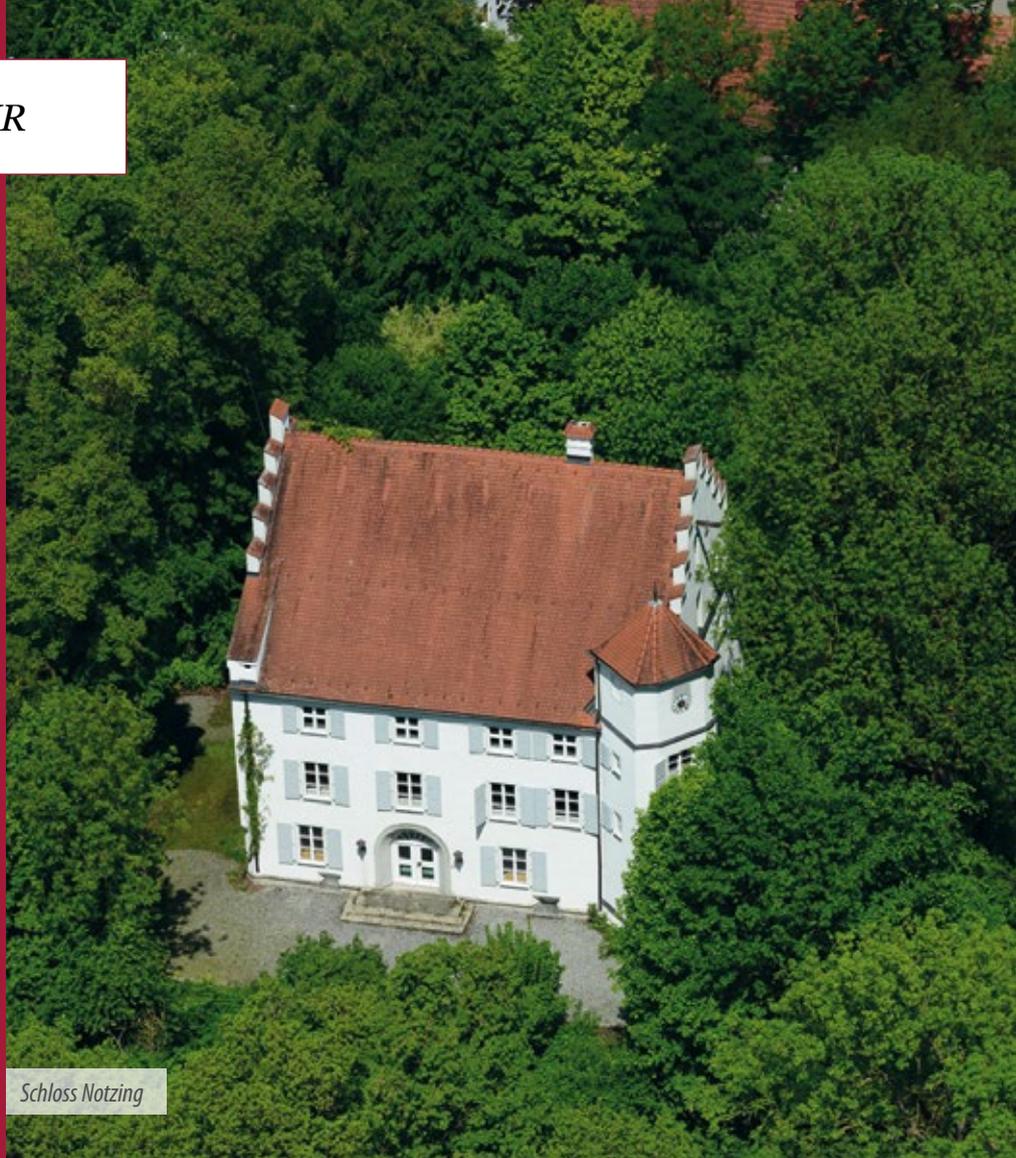
„FLUCH DER SCHLOSSHERRN“

Viele dunkle und mysteriöse Geschichten umgeben das Wasserschloss in Notzing: Da war zum Beispiel Caspar Schrenk. Er verunglückte im Jahr 1520 bei der Hasenjagd tödlich durch einen Sturz vom Pferd, ein Jahr nachdem er in den Besitz des Schlosses gekommen war.

Ein weiterer Besitzer, Adam Maximilian Rosenbusch, wurde 1682 von seinem Rossknecht hinterrücks erdrosselt.

Der Mörder wurde gefasst und hingerichtet, doch seine Untat ließ ihm offenbar keine Ruhe. Stöhnend, schreiend und klagend irrte er als Gespenst durch den Wald, der an das Schloss angrenzte.

Ein mutiger Pfarrer, der ihm mit dem Kreuz entgegentrat, konnte den Geist schließlich vertreiben.



Schloss Notzing

Schloss Notzing (Privatbesitz)

▮ Schlosstraße 16, 85445 Oberding/Notzing

Das Notzinger Schloss ist ein sehr interessanter Bau mit Stufengiebel und einem kleinen Turm. Die Gewölbe des Kellers stammen zum Teil noch aus dem 14. Jahrhundert von einem

älteren Bau. Die Gräben der ehemaligen Wasserburg sind trockengelegt, ein Park umgibt heute das nach dem Krieg wieder instandgesetzte Schloss.

Schloss Aufhausen (Privatbesitz)

▮ *Schlossallee 28, 85435 Erding/Aufhausen,
www.schloss-aufhausen.de*

Erstmals erwähnt wurde das Schloss Aufhausen im Jahre 788. 1596 wurden die Grundzüge des heutigen Schlosses gebaut, um 1720 wurde es um eine Schlosskapelle ergänzt, die der Heiligen Magdalena gewidmet ist. Nach und nach kamen mehrere Ökonomiegebäude hinzu. Seit 1986 wurde das Schlossanwesen ständig restauriert, seit 1990 wird es als besondere Location für kulturelle Veranstaltungen und Feierlichkeiten genutzt.



Schloss Burgrain (Privatbesitz)

▮ *Burgstraße 1, 84424 Isen/Burgrain,
www.schloss-burgrain.homepage.t-online.de*

Im oberen Isental liegt das Schloss Burgrain. Um das Jahr 800 soll hier schon eine erste Festung gestanden haben. Um 1200 wurde die heutige mittelalterliche Burganlage errichtet, eine Vierflügelanlage mit einem freistehenden Bergfried und Halsgraben sowie weiteren Voranlagen. Im Laufe der Jahre wurden mehrere An- und Umbauten unternommen, weshalb die Schlossanlage von allen bedeutenden Stilepochen (Romanik, Gotik, Barock) geprägt ist.



BESONDERE KIRCHEN

Insgesamt gibt es über 100 Kirchen im Landkreis Erding. Eine Auswahl an besonders sehenswerten und überörtlich bedeutsamen Kirchen regen zu einem Besuch an. Diese Bauten repräsentieren eine im Landkreis Erding besonders ausgeprägte Kirchenlandschaft.

Filialkirche Mariä Geburt Eschlbach

► *Gemeinde Bockhorn*

► *Pfarramt Bockhorn, Tel. 08122 / 892 449, www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page027576.aspx*

Der im Kern spätgotische Saalbau wurde 1680 von Hans Kogler aus Erding umgebaut. Drei Altäre und die Kanzel in reizvollen Rokoko-Formen wurden von Matthias Fackler gestal-

tet. Die Kanzel enthält die Sinnbilder der vier Evangelisten und der vier abendländischen Kirchenväter (Ambrosius †397, Hieronymus †420, Augustinus †430 und Gregor †604).

Filialkirche St. Johannes der Täufer Oppolding

► *Gemeinde Bockhorn*

► *Pfarramt Bockhorn, Tel. 08122 / 892 449, www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page027577.aspx*

Diese Kirche ist ein einheitlicher Neubau von Johann Baptist Lethner aus dem Jahr 1764. Eine äußerste Steigerung des Rokoko bildet die Kanzel des Dorfener Künstlers Johann Anton Bader, die anstelle des Schalldeckels eine volutenartig aufgelöste Rokoko-Bekrönung in Form einer Rocaille aufweist.



Filialkirche Mariä Geburt



Rocaille-Kanzel



Asam-Altar

Pfarr- & Wallfahrtskirche St. Maria Dorfen

► Pfarramt Maria Dorfen, Tel. 08081 / 93 130,
www.pfarrverband-dorfen.de

Die seit dem späten Mittelalter bestehende Wallfahrt in Dorfen entwickelte sich in der Barockzeit zu einer der größten Wallfahrten Süddeutschlands. Der Kirchenraum trägt ein klassizistisches Gepräge. Das Gnadenbild, eine sitzende Madonna mit dem Jesuskind, ist aus dem Jahr 1470 und bildet die Mitte des berühmten Asam-Altars, der nach seiner vorübergehenden Entfernung in der Mitte des 20. Jahrhunderts erneuert wurde.

Versöhnungskirche Dorfen

► Evang.-Luth. Gemeindezentrum Dorfen, Tel. 08081 / 9570 210,
www.taufkirchen-dorfen-evangelisch.de

Die Evangelische Versöhnungskirche in Dorfen wurde von den Architekten Franz Lichtblau und Ludwig Bauer geplant und im Jahr 1994 eingeweiht. Sie wurde vom international bekannten Kirchenmaler und Graphiker Hubert Distler ausgestal-

tet. Die Fensterverglasung der Versöhnungskirche ist eines seiner letzten großen Werke. Die Kirche nimmt am Programm „offene Kirche“ der evangelisch-lutherische Kirche in Bayern teil und ist täglich von 8 - 18 Uhr geöffnet.



Versöhnungskirche



Pfarrkirche Mariä Verkündigung Altenerding

► Pfarrei Mariä Verkündigung Altenerding,
Tel. 08122 / 89 25 03, www.pfarrei-altenerding.de

Der stattliche Bau aus dem Jahr 1724 gehört zu den Hauptwerken des Erdinger Stadtmaurermeisters Anton Kogler.

Bemerkenswert ist die originelle Schiffskanzel (in Bayern gibt es nur noch vier weitere Beispiele): Ein Gemeinschaftswerk der Künstler Christian Jorhan und Matthias Fackler, die auch die Altäre gestaltet haben.



Filialkirche St. Stephanus, Ebering

► Pfarramt Steinkirchen, Tel. 08084-1038, www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-holzland



Neben einer der ältesten Kirchen des Erdinger Holzlandes entwickelte sich in der Barockzeit eine kleine Bründlwallfahrt, deren Entstehung und Namensgebung einer Votivtafel entnommen werden kann. Dort heißt es: „Ursula Deitinger Schleibingerin verlobte sich in einer schweren Krankheit hierher, nachdem sie einen Traum hatte, auf diesem Platze wo die Kirche Obing steht ein Bründl zu graben, Stephanus Bründl zu nenen, und daraus zu trinken. Welches sie an sich selbst u. an ihren kranken Vieh probirte. Und fand Hilfe.“ Laut Matrikeleintrag im Steinkirchener Pfarrarchiv lebte Ursula Deutinger von 1705 bis 1772. Eine weitere Votivtafel der Eva Nagl aus Ebering bestätigt eine Gebetserhörung im Jahre 1747. Den Namen „Stephanusbründlbach“ leitete man vom Eberinger Kirchenpatron ab, der Bach schlängelt sich auch heute noch in einer schmalen Talmulde Richtung Taufkirchen der Vils zu. Auch die Kapelle steht noch, wenn auch darin das Bründl, eine Hangquelle, inzwischen versiegt ist.

Brenninger, Georg



Stadtpfarrkirche St. Johannes

„D'ARDINGER TURMSCHIABA“

Die Erdinger waren stolz auf ihre neu erbaute Kirche, die Stadtpfarrkirche St. Johannes. Nun hatten sie aber kein Geld mehr für den Turmbau. So beschlossen sie den alten Kirchturm zur neuen Kirche zu schieben. Ganz Erding kam zum Turm, um fest mitzuhelfen. Genügend Bier war auch bereitgestellt. Man stärkte sich und alle schoben kräftig.

Nach einer Weile sahen sie nach, wie weit sie schon geschoben hatten, konnten es aber nicht feststellen, da sie nicht mehr wussten, wie weit der Turm vorher von der Kirche entfernt gewesen war. Um anzumerken, wie weit sie geschoben hatten, legte der Bürgermeister seinen Mantel zwischen Turm und Kirche. Die Turmschieber stärkten sich wieder und schoben aus Leibeskräften. Währenddessen stahl ein fremder Handwerksbursche den Mantel und verschwand unbemerkt. Nach einiger Zeit sahen die Erdinger wieder nach und stellten fest, dass der Mantel schon unter dem

Turm war. Nun stellte ein anderer seinen Mantel zur Verfügung. Doch mit größter Anstrengung ließ sich der Turm nicht über den Mantel schieben. Da meinte der Kupferschmied: „Der Turm rechnet sich zu den Großen, deshalb steigt er nicht über den Mantel eines Kleinen.“ So holte der alte Stadtpfleger seinen Mantel, der ganz aus Samt und Seide war. Die Turmschieber nahmen wieder einen kräftigen Schluck und schoben und schoben. Der Turm ließ sich jedoch nicht verrücken. Nun gab einer dem anderen die Schuld am Nichtgelingen und schon waren sie mitten in einer Rauferei, mit dem Turmschieben war es vorbei.

Der Handwerksbursche war mittlerweile nach Moosburg gekommen. Da er kein Geld hatte, aber Hunger, verkaufte er den gestohlenen Mantel. Der Wirt erkannte ihn. Der Handwerksbursche erzählte die Geschichte und die Moosburger lachten über die Dummheit der Erdinger.

Stadtpfarrkirche St. Johannes Erding

▮ Pfarrbüro St. Johannes, Tel. 08122 / 89 20 20, www.st-johann-erding.de

Baulich fällt am spätgotischen Kirchenbau (1464) der freistehende Turm auf, der gleichzeitig der Stadtturm ist. Die Kirche zeigt heute eine neugotische Ausstattung aus dem 19. Jahrhundert. Das bedeutendste Kunstwerk ist ein überlebensgroßes Chorbogen-Kreuz des Landshuter Künstlers Hans Leinberger aus dem Jahr 1525.

„DAS HOSTIENWUNDER“

Im Jahre 1417 kamen zwei Bauersleute in ihrem Gespräch auf ihre Vermögensgegenstände, da der eine wohlhabend, der andere aber arm war. Der Arme fragte nun den Reichen, wie er's denn mache, dass das Glück ihn so begünstige. Der Vermögende gab zu Antwort, er glaube, sein Glücke rühre davon her, weil er in seinem Schrein das allerheiligste Sakrament des Altars aufbewahre (im Schrein seines Herzens, wie er gewiss verstanden wissen wollte).

Der Arme in seiner Einfalt jedoch meinte einen wirklichen Schrein im Haus und beschloss durch ein gleiches Mittel zu einer Glückseligkeit zu

kommen. In Gedanken, eine heilige Hostie nach Hause zu bringen, begab er sich nach Altenerding und empfing die Kommunion in der dortigen Pfarrkirche. Der Einfältige verbarg die heilige Hostie in einem Tüchlein und ging damit nach Hause, voll Freude, diesen Schatz in einem Schrein aufzubewahren.

Indessen hatte es der göttlichen Vorsehung gefallen, seinem ungeziemenden Vorhaben entgegenzutreten. Als der Bauersmann freudigen Gemütes mit dem verborgenen Abendmahl an den Ort kam, wo jetzt das Gotteshaus „Heilig Blut“ steht, entwich ihm die heilige Hostie so wunderbar, dass

sie lange ihm sichtbar in den Lüften schwebte, sich auf die Erde niederließ und ihm aus den Augen kam. In seinem Innern ergriffen und geängstigt, konnte der Mann mit treuer Seele nun nichts anderes tun, als den Vorfall seinem Pfarrer mitzuteilen. Dieser kam an den Ort, wo die heilige Hostie wieder sichtbar emporstieg, dann aber wieder in der Erde versank, ohne sich fassen zu lassen. Auf den pfarrlichen Bericht über diese wunderbare Sache kam der Bischof von Freising mit seinem Domkapitel dahin, und während sie beteten, erschien die heilige Hostie auch diesmal schwebend in der Luft und versank wieder in der Erde.

Wallfahrtskirche Heilig Blut Erding

Paulinerkloster „Heilig Blut“ Erding,
Tel. 08122 / 67 22,
[www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/
Page026224.aspx](http://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page026224.aspx)

Die Wallfahrtskirche Heilig Blut verdankt ihre Entstehung dem legendären Hostienwunder.

Die gesamte barocke Ausstattung ist diesem Ereignis zugeordnet und zeigt die Bedeutung dieses berühmten Gotteshauses. Das Erscheinungsbild des Kirchenraums ist durch die Kunst des 18. Jahrhunderts bestimmt.



Wallfahrtskirche Heilig Blut



Erlöserkirche

Erlöserkirche Erding-Klettham

▮ *Evang.-Luth. Pfarramt Erding, Tel. 08122 / 999 80 90, www.ev-kirche-erding.de*

Die Evangelische Erlöserkirche in Erding-Klettham wurde unter dem berühmten Architekten Hans-Busso von Busse erbaut und im Jahr 1963 eingeweiht. Sie ist eine architektonische Besonderheit, denn sie sieht auf den ersten Blick aus wie ein auf

dem Kopf stehendes Schiff. Doch auch von innen ist die Erlöserkirche besonders sehenswert, charakteristisch ist ihr Holzbalkengefüge. Sechs kreuzförmig einander zugeordnete konstruktive Joche überspannen das Mauerwerk.



Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt

Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt Tading

▮ *Gemeinde Forstern*

▮ *Pfarramt Maria Himmelfahrt,*

Tel. 08124 / 15 32,

www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/

[Page001708.aspx](#)

Die Kirche ist ein Neubau des Erdinger Stadtmaurermeisters Anton Kogler aus den Jahren 1714-1717.

Die gesamte Ausstattung ist dem Marienleben gewidmet, der besonders sehenswerte Hochaltar umschließt das Gnadenbild – eine Mutter Gottes aus der Zeit um 1500.

„MARIA IM HOLLERBUSCH“

Das Marienbild in der Wallfahrtskirche zu Maria Thalheim, das auf dem Hochaltar aufgestellt ist, befand sich ursprünglich zwischen den Ästen eines alten Holunder- oder Hollerstrauchs. Als der Besuch „Unserer Lieben Frau“ zur Zeit des Mittelalters immer häufiger wurde, entschloss man sich, auf einem nahe liegenden Berg zu Ehren der Heiligen Jungfrau ein Kirchlein zu erbauen. Als man aber, so geht die Sage dazu, das wundertätige Marienbild von dem Hollerbusch, auf dem es bisher gestanden hatte, entfernt und in das neu erbaute Gotteshaus versetzt hatte, verschwand es über Nacht ohne alles menschliche Zutun und wurde am Morgen an seinem alten Platz wiedergefunden. Dieses Ereignis soll sich so oft wiederholt haben, als es die Leute von neuem in genanntes Kirchlein brachten, was sie endlich als ein Zeichen ansahen, dass die Heilige Jungfrau Maria ihr Bildnis nicht von dem Ort entfernt wissen wollte, wo durch ihre Fürbitte bisher schon so viele Gebete erhört und so viele Gnaden gespendet wurden. So wurde dann das neu erbaute Kirchlein wieder abgetragen und unweit des Hollerbusches unten im Tal eine Kirche gebaut. Als aber die Wallfahrt zur Gottesmutter immer mehr in Aufnahme kam, wurde auch diese Kirche zu klein und daher in Folge der Zeit eine größere, nämlich die gegenwärtige Wallfahrtskirche zu Thalheim erbaut und anno 1645 das berühmte uralte Marienbild dahin übertragen.



Wallfahrtskirche St. Mariä Himmelfahrt



Wallfahrtskirche St. Mariä Himmelfahrt in Maria Thalheim

► *Gemeinde Fraunberg*

► *Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt-Reichenkirchen, Tel. 08762 / 411,
www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page008536.aspx*

Die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt ist als stattlicher Wandpfeilerbau mit eingezogenem Chor und Turm im südlichen Chorwinkel mit Rechteckblenden und Eckquadern gestaltet. Das Gebäude ist ungewöhnlich reich ausgestattet und dadurch ein Kleinod der altbayerischen Rokoko-Kunst.

Das Gnadenbild der Mutter Gottes stammt aus dem 15. Jahrhundert. Im Vordergrund befindet sich die

Friedhofskirche St. Michael, links im Bild der alte Wallfahrtsbrunnen, heute ein Kriegerdenkmal. Jedes Jahr findet in Maria Thalheim die traditionelle Landkreiswallfahrt statt, nähere Infos hierzu finden Sie in der Rubrik „Herausragende Veranstaltungen“.

Tipp:

Sollten Sie eine Führung durch die Wallfahrtskirche wünschen, setzen Sie sich bitte mit dem Pfarrbüro in Verbindung.



Pfarrkirche St. Zeno

Pfarrkirche St. Zeno Isen

► Pfarramt St. Zeno Isen, Tel. 08083 / 81 81,
[www.erzbistum-muenchen.de/
 Pfarrei/Page003117.aspx](http://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page003117.aspx)

An der Pfarrkirche St. Zeno lassen sich alle Stilarten von der Romanik bis zum 20. Jahrhundert ablesen.

Von größter Bedeutung ist das romanische Portal in der Eingangshalle, welches noch sehr gut erhalten ist. Unter dem Altarraum befindet sich noch die dreischiffige Unterkirche aus der Frühzeit des Kirchenbaus.

Das Vorbild für diese Kirche bildet der Freisinger Dom, als Gründer gilt Bischof Josef, der auch in der Kirche bestattet ist.

Filialkirche St. Nikolaus Notzing

► Gemeinde Oberding

► Pfarrbüro Pfarrverband Erdinger Moos, Tel. 08122 / 9 99 83 80,
www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page020935.aspx

St. Nikolaus ist ein einfacher Saalbau mit vielen noch erhaltenen romanischen Elementen (Turm). Bemerkenswert sind die Altäre und die Kanzel,

die viele ältere Einzelfiguren mitaufnehmen. Im Chorbogen befindet sich eine Rosenkranzmadonna aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts.



Filialkirche St. Nikolaus



Johanneskirche

Johanneskirche Taufkirchen (Vils)

► **ÖFFNUNGSZEITEN:** Täglich von 8 - 18 Uhr

► Evangelisches Pfarramt Taufkirchen (Vils),
Tel. 08084 / 9 42 30,

www.taufkirchen-dorfen-evangelisch.de

Filialkirche St. Bartholomäus Hörgersdorf

► Gemeinde Taufkirchen (Vils)

► Pfarramt Bockhorn, Tel. 08122 / 89 24 49, www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page027578.aspx

Die drei Altäre aus Stuckmarmor vom Dorfener Künstler Johann Anton Bader sind optisch zu einer Einheit zusammengefasst und in Aufbau und Dekor von erfindungsreicher Originalität. Dies macht die besondere

Sehenswürdigkeit dieses Rokoko-Kleinods aus, das in den letzten Jahren mit größtem Aufwand renoviert wurde. Die Holzfigur der Mutter Gottes am linken Seitenaltar stammt noch aus dem späten 15. Jahrhundert.

Die evangelisch-lutherische Johanneskirche in Taufkirchen (Vils) wurde vom Architekten Olaf Andreas Gulbransson (1916-1961) geplant und im Jahr 1956 eingeweiht. Künstlerisch wurde sie vom international bekannten Kirchenmaler und Graphiker Hubert Distler ausgestaltet. Mit ihrem Deckenfresko besitzt sie eines seiner ersten großen Werke.



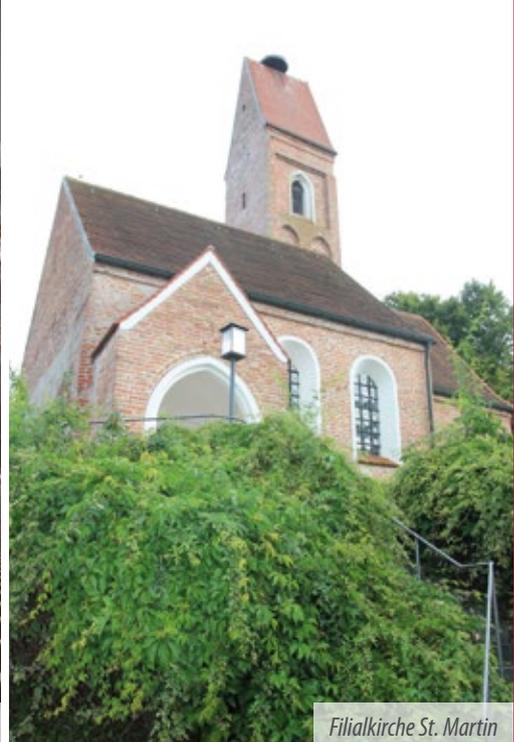
Filialkirche St. Bartholomäus



Friedhofskirche St. Georg



Pfarrkirche Mariä Geburt



Ferialkirche St. Martin

Friedhofskirche St. Georg Wartenberg

▮ Pfarramt Mariä Geburt Wartenberg,
Tel. 08762 / 12 31, [www.erzbistum-muenchen.de/
Pfarrei/Page004680.aspx](http://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page004680.aspx)

Die Friedhofskirche St. Georg war die erste Pfarrkirche des Ortes Wartenberg. 1516 erbaut, wurde sie zu Beginn des 18. Jahrhunderts zu klein und 1719 teilweise abgerissen. Heute ist sie ein Kleinod, denn sie birgt einen spätgotischen Flügelaltar, der zu den schönsten Wandelaltären der Spätgotik zählt. Ursprünglich war der Altar in der Hl.-Geist-Kirche von Appolding aufgestellt, wurde aber nach deren Abbruch 1864 in die Friedhofskirche St. Georg Rocklfing überführt.

Pfarrkirche Mariä Geburt Wartenberg

▮ Pfarramt Mariä Geburt Wartenberg,
Tel. 08762 / 12 31, [www.erzbistum-muenchen.de/
Pfarrei/Page004680.aspx](http://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page004680.aspx)

Die Leitung zum Bau der Pfarrkirche Mariä Geburt bekam der Erdinger Stadtmaurermeister Anton Kogler übertragen. Die Weihe des herrlichen Kirchenbaus fand 1724 statt. Nach Koglers Tod führte der Maurermeister Johann Baptist Lethner weitere Arbeiten aus. Die prächtige Ausstattung ist zum Teil durch Stiftungen auswärtiger Gönner wie des Kurfürsten Karl Albrecht oder als Geschenk des Fraunberger Adels getätigt worden.

Ferialkirche St. Martin Sonnendorf

▮ Gemeinde Wörth

▮ Pfarramt St. Peter Wörth, Tel. 08123 / 24 43,
[www.pfarrei-hoerlkofen.de/kirchengeschichte/
woerth/st_martin.htm](http://www.pfarrei-hoerlkofen.de/kirchengeschichte/woerth/st_martin.htm)

Die erstmals in einer Urkunde um 800 erwähnte Ferialkirche St. Martin ist ein urtümlich wirkender verputzter Backsteinbau aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Sie beherbergt eine beachtliche Ausstattung mit besonders gut erhaltenen gotischen Figuren aus der Zeit um 1500. Auf dem Satteldach des Kirchturms nisten seit vielen Jahren Störche.

THEATER, KABARETT, KONZERTE & KINO

Die zahlreichen Theatergruppen und -vereine im Landkreis bringen alljährlich Volkstheaterstücke auf die Bühne. Oft wird das ganze Jahr geprobt, bis sich dann endlich der erste Vorhang zur Premiere hebt und das Lampenfieber steigt. Überall gibt es örtliche Chöre, Musikgruppen und Blaskapellen, die das kulturelle Leben bereichern. Viele der Theater- und Musikgruppen sind Kulturpreisträger des Landkreises.

Auch Kabarettveranstaltungen auf kleinen und großen Bühnen sind fester Bestandteil des Kulturangebots im Landkreis – nicht nur weil mit Monika Gruber eine der Großen dieser Zunft im Landkreis Erding zu Hause ist.

Professionelle Theaterproduktionen, Musicals und mehr bietet die Stadthalle Erding.

DIE WICHTIGSTEN KULTURELLEN VERANSTALTUNGSSTÄTTEN

Kulturzentrum Jakobmayer Dorfen

► www.jakobmayer.de

Stadthalle Erding

► www.stadthalle-erding.de

Klementsaa Isen

► www.gasthof-klement.de

Bürgersaal Taufkirchen (Vils)

► www.taufkirchen.de

Wasserschloss Taufkirchen (Vils)

► www.taufkirchen.de

Strogenhalle Wartenberg

► www.wartenberg.de/markt-wartenberg

KulturMarkt Wartenberg

► www.kulturmarktwartenberg.de

Kultur Haus Taufkirchen (Vils)

► www.kulturhaus-taufkirchen.de



KINO

Cineplex Erding

► www.cineplex.de/erding

*s'Kino im
Jakobmayer
Dorfen*

► www.skino-dorfen.de

*Kinocafé
Taufkirchen (Vils)*

► www.kinocafe.de

HERAUSRAGENDE VERANSTALTUNGEN

Das ganze Jahr über können Sie sich im Landkreis Erding über eine große Vielfalt an Veranstaltungen freuen.

Volksmusiktage Erding

▮ *Wann?* An einem Wochenende Ende Mai/Anfang Juni,
Wo? Verschiedene Lokalitäten in Erding

Mit den Volksmusiktagen pflegt die Stadt Erding eine Tradition, die sich mit den Wurzeln der eigenen Lebensart beschäftigt. Wenn an drei Tagen in den verschiedensten Gasthäusern und Gotteshäusern, auf Straßen und Plätzen und im Bauernhausmuseum musiziert und gesungen wird, kommen alle Aspekte der Volksmusik zum Ausdruck. Handgemachte Volksmusik und traditionelle Stücke aus dem 19. und 20. Jahrhundert sind Bestandteile der bayerischen Kultur und wieder voll im Trend.

Hunderennen Großköchlham

▮ *Wann?* Pfingstmontag
Wo? Gemeinde Taufkirchen (Vils), Ortsteil Großköchlham

Das traditionelle Großereignis wird vom Schützenverein Gemütlichkeit Großköchlham für hunderte von Besuchern im Rahmen eines zünftigen Festes mit bayerischen Brotzeiten, Kaffee und Kuchen gefeiert. Bei dieser alten Tradition sind die vierbeinigen Freunde die Hauptdarsteller, die Hunde starten in drei Klassen auf der 200 Meter langen Rennstrecke. Beginn ist um 9 Uhr mit Feldgottesdienst, Start des Hunderennens ist um 13.30 Uhr, die Siegerehrung findet um 15.30 Uhr statt.

▮ www.koechlham.de

Oldtimer-Wochenende im Heimatmuseum Thal

▮ *Wann?* Fronleichnam, Donnerstag bis Sonntag
Wo? Heimatmuseums Thal, Ortsteil Schröding, Gemeinde Kirchberg

Das Heimatmuseum Thal ist Schauplatz für das jährliche viertägige Oldtimer-Wochenende, welches zahlreiche Besucher ins Erdinger Holzland lockt. Hier können vom Motorrad über den Rolls Royce und Unimogs bis hin zum Traktor alle möglichen Fahrzeuge aus früheren Zeiten bestaunt werden. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

▮ www.oldtimerfreunde.gemeinde-kirchberg.de

Landkreiswallfahrt nach Maria Thalheim

▮ *Wann?* Am Sonntag vor Peter & Paul (Ende Juni)
Wo? Maria Thalheim, Gemeinde Fraunberg

Die Landkreiswallfahrt nach Maria Thalheim ist in ihrer Art einmalig in ganz Bayern und zieht jedes Jahr mehr als tausend Besucher an. Erstmals wurde sie im Jahr 1419 urkundlich erwähnt und gehört somit zu den ältesten Wallfahrten in Altbayern. Sie ist ein Fest des Glaubens und der Begegnung mit Gottesdienst unter freiem Himmel, Beichtgelegenheit in der Wallfahrtskirche und musikalischer Umrahmung.

Fest der Internationalen Begegnung

▮ *Wann?* An einem Samstag Ende Juni
Wo? Gelände der Kreismusikschule Erding

Beim Fest der internationalen Begegnung am Europatag der Musik kann Kunst und Kulinarik aus vielen Ländern genossen werden. Von Bayern zum Sudetenland

über Asien bis Afrika sind hier vielfältige Kulturen vertreten. Hier werden Musik, Kunst und das Miteinander der Kulturen zelebriert.

» www.landkreis-erding.de/Kultur-Bildung/FestderinternatBegegnung.aspx

Altstadtfest Erding

» *Wann?* Am ersten Wochenende im Juli, Freitag und Samstag
Wo? Innenstadt Erding

Zum Altstadtfest verwandelt sich die Innenstadt in einen riesigen Biergarten, der zum Flanieren und gemütlichen Beisammensein einlädt. Während auf mehreren Bühnen Live-Musik spielt, bieten die verschiedensten Fieranten ihre Spezialitäten an. Weitere Besonderheiten wie der Flohmarkt am Samstagvormittag ergänzen das Programm.

Marktplatzfest Dorfen

» *Wann?* Am ersten Samstag im Juli
Wo? Unterer Markt Dorfen

Beim traditionellen Dorfer Marktplatzfest wird der Untere Markt in einen gemütlichen Biergarten verwandelt. Hier kann man in geselliger Runde bei verschiedensten Schmankerln und Brotzeiten, Bier und Wein einen schönen gemütlichen Sommerabend erleben. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Stadtkapelle Dorfen.

» www.kultur-arbeitskreis-dorfen.de/Marktplatzfest.html

Jazz im Schloss

» *Wann?* Am ersten Wochenende im Juli, Freitag bis Sonntag
Wo? Wasserschloss Taufkirchen (Vijs)

Jedes Jahr am ersten Wochenende im Juli wird hier drei Tage lang von namhaften Künstlern Jazzmusik in bester Tradition und Qualität gespielt. Schauplatz ist die prächt-

ge Schlossterrasse. Bei schlechtem Wetter dient der Fugersaal im Schloss als regensichere Ausweichmöglichkeit.

» www.sovie-ev.de

Sinnflut-Festival

» *Wann?* Ende Juli, 10 Tage lang
Wo? Volksfestplatz Erding

Sinnflut Festival – das sind zehn Tage Markt, Biergärten, Live-Musik, Kunst und Aktionen. Für alle Kulturfreunde gibt es hier ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm, das alle Sinne überfluten wird. Das einzigartige Flair des Festivals mit seiner bunten Mischung aus Kultur und Gemütlichkeit muss man einfach lieben.

» www.sinnflut.biz

Kellerfest Grünbach

» *Wann?* Am dritten Sonntag im Juli
Wo? Im Wald neben der Brauerei Grünbach, Gemeinde Bockhorn

Das Kellerfest in Grünbach ist eines der ältesten Feste im Landkreis Erding. Es wurde vom Grünbacher Braumeister Benno Scharl (*1741, †1812) eingeführt. 1935 wurde dieses traditionelle Fest vom Heimat- und Trachtenverein Waldeslust Grünbach e.V. wiederbelebt und findet seither alljährlich am dritten Sonntag im Juli im Wald neben dem Bierkeller der Grünbacher Brauerei statt. Die Musik spielt zum Tanz auf und die Grünbacher Trachtler zeigen auf dem Tanzboden Schuhplattler und Volkstänze. Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

» www.trachtenverein-gruenbach.de

Belcanto-Abend

- *Wann?* Am dritten Freitag im August
Wo? Unterer Markt Dorfen
-

Seit 1990 präsentiert Dr. Franz Erl ein Opern-Air der besonderen Art: Den Belcanto-Abend. Anfangs fand er am Marienplatz statt, ehe er im Jahr 2000 auf den Unteren Markt verlegt wurde. Dabei werden herausragende Schallplattenraritäten aus der Opernwelt präsentiert und mit Informationen und Anekdoten garniert. Dazu werden Wein und Häppchen kredenzt.

- www.kg-dorfen.de
-

Gartlertag St. Wolfgang

- *Wann?* Tag der Deutschen Einheit
Wo? Goldachhalle, Schulaula und Schulhof in St. Wolfgang
-

Der große Gartlertag mit Apfelmarkt in St. Wolfgang ist der zweitgrößte seiner Art in Oberbayern. Er bietet den Besuchern ein vielfältiges Programm rund um das Thema Obst und insbesondere den Apfel. So gibt es zum Beispiel eine Apfelausstellung, ein Schaupressen und eine Pflanzenbörse. Besonders beliebt sind auch die Führungen in der Streuobstwiese. Auf die Kinder wartet ein Kinderprogramm mit Bastelecke, Hüpfburg, Kinderzug und Torwandschießen.

- www.gbv-stw.de
-

Erdinger Orgelwoche

- *Wann?* Vom zweiten Samstag im Oktober 9 Tage lang
Wo? Stadtpfarrkirche St. Johannes Erding
-

Die Erdinger Orgelwoche ist eine renommierte und weit über die Stadtgrenzen bekannte Veranstaltungsreihe, denn in der zweiten Oktoberwoche geben international bekannte Organisten Konzertabende in der Stadtpfarrkirche St. Johannes. Sogar Musiker aus Paris, Brüssel oder Sydney haben bereits in Erding gastiert. Die Rieger-Orgel mit ihren drei Manualklavaturen, 50 Registern und 3.500 Orgelpfeifen sorgt dabei für den besonderen Klang.

- www.pfarrcaecilienverein.de
-

Jazz Tage Erding

- *Wann?* Am ersten Wochenende im November
Wo? Verschiedene Lokalitäten in Erding
-

Viele Facetten der Jazzmusik von Dixie über Swing bis hin zu Gospel und Spirituals werden zu hören und zu erleben sein. Zahlreiche Stars internationaler und deutscher Bands sind zu Gast in der Stadt Erding, die an diesem Wochenende zur Metropole der Jazzmusik wird. Seit das Festival vor über 30 Jahren ins Leben gerufen wurde, haben viele der größten Jazz-Musiker aller Zeiten Gastspiele in der Herzogstadt absolviert, darunter Lionel Hampton, Dizzy Gillespie, Herbie Hancock oder Ron Carter.

- www.erding.de
-

Leonhardiritt Preisendorf

- ▮ *Wann?* Am ersten Sonntag im November
(Außer es ist Allerheiligen, dann eine Woche später)
Wo? Ortsmitte
-

Der Preisendorfer Leonhardiritt ist eine prächtige Traditionsveranstaltung zu Ehren des Heiligen Leonhard, dem Patron der Bauern und des Viehs und insbesondere der Pferde. Die Pferdeparade umrundet zunächst dreimal die Preisendorfer Kirche, wobei Mensch und Tier von den Gesitlichen des Pfarrverbandes Maria Tading gesegnet werden. Im Anschluss sind alle Besucher und Gäste herzlich eingeladen zum gemütlichen Beisammensein.

- ▮ www.leonhardiritt-preisendorf.de/
-

Nacht der Blauen Wunder Dorfen

- ▮ *Wann?* An einem Samstag Ende Oktober
Wo? Innenstadt Dorfen
-

Bei der „Nacht der Blauen Wunder“ wird die Innenstadt Dorfens zum lebendigen Konzertviertel. In den Lokalen wird eine unterschiedliche Mischung aus verschiedenen Stilrichtungen geboten, die von Rock, Rock'n'Roll und Soul über Pop bis hin zu Country und Jazz reicht. Die Musikgruppen spielen immer eine halbe Stunde, danach gibt es eine ebenso lange Pause. In dieser Zeit kann, wer will, die Lokalität wechseln und sich zur nächsten musikalischen Runde aufmachen.

- ▮ www.dienachtderblauenwunder.de
-

Eiszeit

- ▮ *Wann?* Ende November bis zum 23. Dezember
Wo? Schrankenplatz Erding
-

Während der Eiszeit können auf einer 450 Quadratmeter großen Eisfläche große und kleine Eisläufer ihre Pirouetten mitten in der Erdinger Altstadt drehen. Mit einem großen kulinarischen Angebot gilt die Eiszeit darüber hinaus als beliebter Treffpunkt. Zum Beginn der kalten Jahreszeit hat sich die Eiszeit zu einem Anziehungspunkt für einen weiten Umkreis entwickelt.

- ▮ www.ardeoweb.de
-

Turmblasen

- ▮ *Wann?* 24. Dezember ab 17 Uhr nach den Glockenschlägen
Wo? Stadtturm / Schrankenplatz Erding
-

Seit 1972 ertönt jedes Jahr an Heilig Abend vom Stadtturm in Erding Blasmusik. Vom gegenüberliegenden Rathaus ist Altbairische Blasmusik zu hören. Nach einer weihnachtlichen Fanfare lässt die Bläsergruppe der Kreismusikschule zwölf bekannte Weihnachtslieder aus Bayern, Deutschland, Österreich, Spanien, Frankreich, Italien und England erklingen. Die Wurzeln des Turmblasens gehen auf das Mittelalter zurück. In erster Linie wurden damals jedoch bestimmte Signale geblasen, aber auch Choräle zur Einstimmung bei Festivitäten.